

Ausstellung KUNSTASYL im Quartiersbüro Kurstrasse 5 noch bis Ende März da:HEIM - bewegende Installationen von Geflüchteten

Noch bis Ende März ist im Quartiersbüro zu den bekannten Öffnungszeiten, Tel. 030 28832228, die Ausstellung da:HEIM zu sehen. Die größte Installation „212“ zeigt Zurückgebliebenen einer ausgewiesenen kosovarischen Familie. Unter dem Motto „gespendet & gestempelt“ finden sich gebrauchte Kleidungsstücke, die künstlerisch bearbeitet wurden. Daneben kann man selbstgestrickte Mützen mit dem KUNSTASYL-Logo erwerben.

Jeden dritten Mittwoch im Monat öffnet in der Gemeinschaftsunterkunft Staakener Strasse 79 das Textilcafé NADELWARE NÄHWIRKSTOFF von 17.30 bis 20 Uhr.

Ein Besuch lohnt sich!

Eulalia Eigensinn e.V. Mit viel Spielfreude Weihnachtspresentschneide weiterverschönert

Beim Bingo spielen trennte sich so mancher unzufriedene Beschenkte bei Eulalia Eigensinn wieder von seinen Gaben - und erspielte mit etwas Glück gleich noch Vorräte für das nächste Fest!



Willkommen beim QM

Im Rahmen des Weihnachtsempfangs begrüßten die zahlreichen Gäste Monika Schröder sehr herzlich, die ab sofort das Team des Quartiersmanagement Spandauer Neustadt bereichern wird. Fotos: Israfil Yildizkan

Über 50 Aktionen für mehr Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung

Präsentation beim 3. Inklusiven Neujahrsempfang

Das Bezirksamt Spandau und die Ev. Behindertenhilfe gGmbH stellen am 18. Februar einen Aktionsplan mit mehr als 50 neuen Aktionen vor. Ziel ist es, die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung in Spandau zu stärken.

Die Präsentation findet am Donnerstag, 18. Februar 2016, von 16.30 bis 18.00 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Spandau, Carl-Schurz-Str. 2/6, im Rahmen des 3. Inklusiven Neujahrsempfangs statt.

Öffentliche Plätze und Gebäude betreten und auch nutzen zu

können, sollte für alle Menschen selbstverständlich sein. Tatsächlich jedoch gibt es zahlreiche Barrieren,



die Menschen mit Beeinträchtigungen daran hindern, sich so zu bewegen und

so zu leben wie andere. Unter dem Motto „spandau inklusiv“ arbeiten das Bezirksamt und die Evangelischen Johannesstift gGmbH seit 2014 für eine Spandauer Verwaltung, die nicht behindert; „Die Verwaltung passt sich mehr und mehr den Bedürfnissen von Menschen mit Beeinträchtigung an“, erklärt Sargon Lang, Beauftragter für Senioren und Menschen mit Behinderung. Auf diese Weise sollen zunehmend alle Menschen bezirkliche Angebote gleichermaßen in Anspruch nehmen können.

Veranstaltungen

Februar - März 2016

Eigentümersnetzwerk Spandau - Jahresaufaktveranstaltung

Ökologisches Bauen und Modellvorhaben - u.a. Gebäudebegrünung, Regenwasserbewirtschaftung, Hofbegrünung, Referentin Brigitte Reichmann, Senatsverwaltung Stadtentwicklung und Umwelt
Dienstag, 2. Februar 2016, 17.30 Uhr (bis ca 20 Uhr)
Ort: TagesCenter der Lebenshilfe, Schönwalder Strasse 11

Orgelwinter in der Lutherkirche

Samstag, 6. Februar 2016, 15 Uhr
Samstag, 13. Februar 2016, 15 Uhr
Samstag, 20. Februar 2016, 15 Uhr
Samstag, 27. Februar 2016, 15 Uhr
Ort: Lutherkirche, Lutherplatz



Stolpersteinverlegung für Rechtsanwalt und Notar Alfons Loewe

Stolpersteinverlegung: Mittwoch, 10. Februar 2016, 10.30 Uhr, Fürstenweg 2
Gedenken: Dienstag, 16. Februar 2016, 16.30 Uhr, Fürstenweg 2
Gedenkgottesdienst, Sonntag, 10. April 2016, 10 Uhr, Wichernkirche

Ev.-Freikirchl. Gemeinde Berlin-Spandau: „Brot und Spiele“ - Kulinarische Köstlichkeiten und gute Unterhaltung

Freitag, 12. Februar 2016, ab 19 Uhr
Ort: Ev.-Freik. Gemeinde, Jagowstrasse 18

Netzwerk Bewegung / bwgt. e.V. Wir planen ein Spielmobil - Ideensammlung und Modellbau

Samstag, 13. Februar 2016, 14 bis 18 Uhr
Ort: Freizeitanlage BDP Koeltzpark



JobKiosk.plus: Ausbildungsplatzbörse

Mittwoch, 17. Februar 2016, 14 bis 17 Uhr
Ort: JobKiosk.plus, Lynarstrasse 35a

Wir planen ein Spielmobil - Öffentliche Präsentation der Ideen und Modelle

Samstag, 20. Februar 2016, 16 Uhr
Ort: Freizeitanlage BDP Koeltzpark

Herberge zur Heimat e.V.: 5. Herbergsschmaus

Montag, 22. Februar 2016, 13 Uhr
Ort: Brauhaus Spandau, Neuendorfer Strasse 1



Die nächste Ausgabe der Kiezzeitung erscheint Anfang April 2016

Redaktionsstammtisch ist immer mittwochs von 15 - 18 Uhr im Café bei Eulalia Eigensinn, Lutherstrasse 13

Telefonisch erreichen Sie die Redaktion unter Tel. 0171 1807230

Impressum

Das Faltblatt für die Spandauer Neustadt erscheint seit März 2011, ab 2013 alle zwei Monate. Es liegt an vielen Orten im Stadtteil kostenlos aus, u.a. im Quartiersbüro in der Kurstraße 5. Herausgeber: Eulalia Eigensinn e.V., Lutherstraße 13, 13585 Berlin | V.i.S.d.P. Franziska Milata, Lutherstrasse 13, 13585 Berlin, Redaktion und Layout: Bettina Gassmann, E-Mail: kiezreporterinnen@email.de | Redaktionsstammtisch Mittwoch von 15.00 - 18.00 Uhr bei Eulalia Eigensinn e.V., Lutherstrasse 13 oder Tel. 0171 1807230 | Druck: flyeralarm.de, Auflage 2.500. Jegliche Nutzung von Beiträgen, Logos, Grafiken und Fotografien aus diesem Faltblatt bedarf der Genehmigung durch die Redaktion. Gefördert im Rahmen des Quartiersmanagements für das Gebiet Spandauer Neustadt mit Mitteln des Bundes und des Landes Berlin im Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil, Programmteil Soziale Stadt.

Gefördert durch:



Eulalia Eigensinn: Frauen und Gesundheit - Gesunder Schlaf

Donnerstag, 25. Februar 2016, 18 Uhr,
Ort: Eulalia Eigensinn e.V., Lutherstrasse 13

Ev.-Freikirchl. Gemeinde Berlin-Spandau: „Brot und Spiele“ - Kulinarische Köstlichkeiten und gute Unterhaltung

Freitag, 26. Februar 2016, ab 19 Uhr
Ort: Ev.-Freik. Gemeinde, Jagowstrasse 18

NETZWERK BEWEGUNG: Winter - Spiel & Sport

Sonntags immer von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr kostenloses Bewegungsangebot für die ganze Familie
Ort: Turnhalle der Lynar-Grundschule



Eulalia Eigensinn: Café geöffnet

immer mittwochs von 15 bis 18 Uhr
Ort: Eulalia Eigensinn e.V., Lutherstrasse 13

tonkünstler ensemble berlin: Rosamunde, das Jahr 1824

Streichquartett, Klarinettenquintett, Streichtrio mit Werken von Beethoven, Schubert, Mozart und Brahms
Sonntag, 6. März 2016, 18 Uhr, Eintritt 10/16 Euro
Ort: Lutherkirche, Lutherplatz



AG Christen und Juden im Ev. Kirchenkreis Leben nach der Shoa - Vortrag und Gespräch

Montag, 7. März 2016, 19.30 Uhr
Ort: Gemeindesaal St. Nicolai, Reformationsplatz 8

Ev.-Freikirchl. Gemeinde Berlin-Spandau: „Brot und Spiele“ - Kulinarische Köstlichkeiten und gute Unterhaltung

Freitag, 11. März 2016, ab 19 Uhr
Ort: Ev.-Freik. Gemeinde, Jagowstrasse 18

Ev.-Freikirchl. Gemeinde Berlin-Spandau: Passionsandacht

Donnerstag, 24. März 2016, 19.30 Uhr
Ort: Ev.-Freik. Gemeinde, Jagowstrasse 17



Vorschau April 2016

Kinderkleider- und Spielzeug-Basar in der Kita Ackerstrasse
Samstag, 9. April 2016, 10 - 12 Uhr
Ort: Kita Ackerstrasse, Ackerstrasse 23

Paul-Schneider-Haus: Wiedereröffnung Ende April
Offizielle Eröffnung am 28. April, 10 Uhr und am 30. April "Tanz in den Mai"

Aktuelle Veranstaltungshinweise finden Sie unter www.qm-spandauer-neustadt.de.

Veranstaltungen, Termine und Themenvorschläge bitte an: kiezreporterinnen@email.de

die neustadt.

informationen für den kiez

Ausgabe 34 / Februar - März 2016



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

kaum sind die guten Wünsche zum Neuen Jahr ausgetauscht, freuen wir uns auf Fasching und Ende März heisst es dann schon: Frohe Ostern!

In der aktuellen Ausgabe finden Sie erneut zahlreiche spannende und interessante Anregungen und Termine:

Feinkost Gögge - Einkaufen und mehr

KUNSTASYL - Einblicke in die Flucht

Meinung - Stolpersteine in Spandau?

Spielmobil selbst gestalten

Wintersport in der Halle

Inklusiver Neujahrsempfang

Abschied, Willkommen und Glückwunsch für drei Neustädterinnen

Freuen Sie sich auf die Lektüre!

Ihre Kiezreporterin
Bettina Gassmann

In eigener Sache:

Sie haben sich über ein Ereignis oder eine Situation in der Neustadt sehr gefreut oder geärgert? Schreiben Sie uns.

Sie finden ein Thema interessant und möchten anderen davon berichten? Schreiben Sie uns.

Sie haben eine Ankündigung oder einen Termin für Ihren Verein, Ihre Organisation oder Ihr Umfeld? Schreiben Sie uns.

Sie haben das schönste Oster-Foto geschossen und möchten es gerne veröffentlichen? Schicken Sie es uns zu.

kiezreporterinnen@email.de

Feinkost / Market Gögge Neumeisterstrasse Seit 13 Jahren sehr gut im Kiez eingebunden



Einen Termin mit Mehmet Gögçe zu bekommen ist gar nicht so einfach: Der Juniorchef des Familienbetriebs in der Neumeisterstrasse ist auch im 13. Jahr seit Bestehen des

Marktes ständig auf Achse. „Ich bin täglich auf dem Großmarkt um immer frisches Obst und Gemüse für unsere Kunden zu haben“, erzählt er. Und zu den Kunden, darunter zahlreiche Stammkunden gehören Menschen unterschiedlicher Kulturen. „Mir ist es egal, welche Farbe oder Nationalität ein Mensch hat, ich behandle jeden mit Respekt.“

Es ist aber nicht nur das Sortiment des Marktes, Mehmet schätzt es auf etwa 1000 Artikel, das überzeugt. „Unser Fleisch ist nach islamischen Recht geschlachtet und natürlich nicht tiefgefroren“, sagt Gögçe auch namens seines Vaters Yavuz, dem Seniorchef. Die fünf Familienmitglieder der Gögçes sind sehr gut im Kiez eingebunden. „Im Rahmen meiner Möglichkeiten helfe ich gerne“, sagt Mehmet bescheiden und meint damit das große soziale

und gemeinnützige Engagement der Familie. Ob in der Flüchtlingshilfe eine Spende für das Grillfest angefragt wurde oder ob Badelatschen gebraucht wurden, Gögçes zögern nicht zu helfen. „Das passiert im Hintergrund, das muss man nicht an die große Glocke hängen“, meinen sie. Und dennoch gab es Gespräche und Aktionen mit Raed Saleh, um die Situation am Lutherplatz zu entspannen: „Seit

etwa zwei Jahren ist die Szene mit den Betrunknen verschwunden.“ Die Kunden spüren diese Verbundenheit mit der Neustadt und kommen wieder zum Einkaufen... und für ein neues Rezept, einen Tipp für einen guten Friseur oder um einmal herrlich undeutsch in der zweiten Reihe parken zu können!

passiert im Hintergrund, das muss man nicht an die große Glocke hängen,“ meinen sie. Und dennoch gab es Gespräche und Aktionen mit Raed Saleh, um die Situation am Lutherplatz zu entspannen: „Seit



WIR PLANEN EIN SPIELMOBIL - mach mit!

Unter diesem Motto wird in der Neustadt an zwei Samstagen im Februar ein Spielmobil mit Kindern und Jugendlichen entworfen. Am Samstag, 13. Februar, von 14 - 18 Uhr kann jeder seine Ideen einbringen und unter Anleitung Modelle bauen. Eine Woche später am Samstag, 20. Februar, um 16 Uhr werden die Ergebnisse präsentiert. Zur Präsentation sind alle Anwohner in die Freizeitstätte BDP

Koeltzpark eingeladen. Anschließend wird gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen und dem Team FOX das Spielmobil in den Räumlichkeiten des Familienzentrums Kita Lasiuszeile gebaut. Im Frühjahr wird das Spielmobil an unterschiedlichen Standorten in der Neustadt mindestens einmal die Woche zum Spiel einladen. Das Spielmobil wird im Rahmen des Projektes "Netzwerk Bewegung" gebaut, Träger des Projektes ist » bwgt e.V.

WIR PLANEN EIN SPIELMOBIL mach mit!!!

DAS ANGEBOT IST KOSTENLOS!
Keine Anmeldung erforderlich!

NETZWERK BEWEGUNG
in der Spandauer Neustadt

Kontakt + Info
bwgt e.V.
Brunnhildstr. 12, 10829 Berlin, T. 030 / 789 58 550
QM Spandauer Neustadt
Kursstr. 5, 13585 Berlin, T. 030 / 288 32 228

Ort:
Freizeitstätte BDP Koeltzpark
Am Koeltzpark 4
13585 Berlin

SA. 13.02.2016
14:00 - 18:00
Ideensammlung & Modellbau

SA. 20.02.2016
16:00
Präsentation der Modelle

AG Christen und Juden im Ev. Kirchenkreis Spandau Leben nach der Shoa - Herausforderung für die zweite Generation

In Berlin leben wieder viele Jüdinnen und Juden. Was wissen wir eigentlich von ihnen, von ihren Biographien? Die Veranstaltung wird sich mit den Menschen der zweiten Generation befassen, deren Eltern unter rassistischer und/ oder politischer Verfolgung durch die Nazis gelitten haben. Welche Hilfe ist für ein Leben nach dem Überleben möglich und nötig? AMCHA Deutschland e.V. bildet ein Netzwerk für psychotherapeutische Hilfe, wis-

senschaftliche Arbeit, Erinnerungsarbeit uvm. Der Vorstandsvorsitzende von AMCHA Deutschland Lukas Walz und die Berliner Ärztin und Psychotherapeutin Marguerite Marcus sind am Montag, 7. März 2016, um 19.30 Uhr im Gemeindesaal St. Nikolai zu einem Vortrag und anschließendem Gespräch zu Gast. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Arbeit von AMCHA wird gebeten.

Herzlichen Glückwunsch, Elisabeth Kranz ...

zur feierlichen Überreichung der Ehrennadel des Bezirks. Die höchste Auszeichnung des Bezirks wurde im im Gotischen Saal in der Zitadelle im Rahmen eines Festakts Ende des vergangenen Jahres von BVV-Vorsteher Joachim Koza (CDU) und Bürgermeister Helmut Kleebank (SPD) an die "seit drei Jahrzehnten aktive Streiterin für die Frauenarbeit in Spandau und Mitbegründerin der Beratungs- und Selbsthilfetreffpunktes „Eulalia Eigensinn“ verliehen." Dabei würdigte Kleebank das soziale und ehrenamtliche Engagement der Geehrten als einen Grundfeiler des Spandauer Gemeinschaftswohls.



Herberge zur Heimat e.V. + 5. Herbergsschmaus

Große Vorfreude herrscht bereits bei den Gästen des Brauhauses Spandau auf den mittlerweile 5. Herbergsschmaus. Erneut ist es gelungen zahlreiche Sponsoren und Ehrenamtliche für das opulente Mahl zu organisieren. Am 22. Februar dürfen sich es die etwa 100 Bewohner der sozialen Herberge zur Heimat richtig schmecken lassen. Die Herberge hilft Menschen mit seelischen und körperlichen Behinderungen, psychischen Beeinträchtigungen, Folgeerkrankungen durch jahrelange Suchtproblematik, Verhaltens- und Persönlichkeitsstörungen. Oder Bedürftigen, deren wirtschaftliche Situation schwierig ist und die soziale Probleme haben. Obdachlose finden hier Essen, Kleidung und einen Schlafplatz. Die „Herberge zur Heimat“ gibt es bereits seit 140 Jahren und unterstützt und ermuntert die Menschen wieder Kraft zu schöpfen und eigene Resources zu nutzen. Und ein leckeres Festmahl ist genau der richtige Anfang.

Beitrag von Jörg-Michael Gehler zur Aufarbeitung der Nazi-Zeit durch die JGW „Stolpersteine in der Geschichte“

In der Oktober-Novemberausgabe (der Kiezzeitung, Anm. der Red.) wurde dankenswerterweise die Initiative „Stolpersteine“ gewürdigt, bei der räumlich im eigenen Kiez nachvollziehbar an das Schicksal der von den deutschen Faschisten Verschleppten und Ermordeten erinnert wird. Zu erinnern ist auch an das verdienstvolle Wirken des ehemaligen Direktors der HBO, Franz Paulus, der im Rahmen der JugendGeschichtsWerkstatt sehr viel dafür getan hat, dass das Schicksal der Spandauer Juden nicht in Vergessenheit gerät. Bedauerlich, dass fast 70 Jahre bis zu dieser Art des Gedenkens vergehen mussten und die Tätergeneration inzwischen fast weggestorben ist. Waren es doch nicht fanatische Einzeltäter, sondern ein wie geschmiert arbeitender Verwaltungsapparat mit tausenden von Mitarbeitern, die für die Erfassung, den Transport und die Vernichtung der Unglücklichen tätig waren. Auch in der Falkenhagener Strasse/ Ecke Kurze Straße befindet sich ein solcher Stolperstein. Er erinnert an den von den Nazis viehisch ermordeten Jungkommunisten Erich Meier. Die Juden konnten sich infolge der wahnwitzigen Rassenlehre der Nazis ihrem Schicksal kaum entziehen. Diejenigen aber, die als Gegner des faschistischen Regimes ermordet wurden, hätten immerhin die Möglichkeit gehabt, sich aus



Thema auszuleuchten, das Westberlin des Kalten Krieges, die zahllosen Geheimdienste, die sich in dieser Stadt tummelten, die Konfrontation des westdeutschen Staates mit dem ostdeutschen, dessen „Befreiung“, sprich Beseitigung ganz offizielle Politik des Weststaates war, ein Ziel, das mit Propaganda, Infiltration und Sabotage auch verfolgt wurde. Da war es wohl ein Akt der staatlichen Selbstverteidigung, diesem Bestreben

alles herauszuhalten. Ihr Andenken verdient daher ebenso Respekt und darf nicht vergessen werden. Ein weiterer Beitrag berichtet, dass sich die JugendGeschichtsWerkstatt nunmehr dem Thema „Stasi in Spandau“ zugewandt hat. Leider konnte ich die daraus resultierende Ausstellung nicht sehen. Ich hoffe aber, dass den jungen Forschern Gelegenheit gegeben wurde, den historischen Kontext zu diesem

auch auf „gegnerischem“ Territorium mit geheimdienstlichen Mitteln entgegenzutreten. Zudem haben die Geschichtsforscher hoffentlich herausgefunden, dass die Mitarbeiter des MfS meist nicht aus materiellen Motiven heraus handelten, sondern überzeugt davon waren, mit ihrem Tun dem Frieden und dem aus ihrer Sicht besseren deutschen Staat zu dienen. Man muss diese Überzeugung nicht teilen, aber man sollte sie insbesondere bei der moralischen Beurteilung zur Kenntnis nehmen. Nach dem Theam „Stasi“ suchen die jungen Forscher womöglich nach einem neuen Betätigungsfeld. Wie wäre es mit der Fragestellung, was eigentlich nach 1945 aus den Spandauer lokalen Nazigrößen in Verwaltung und Lehrerschaft, in Polizei und Justiz geworden ist? Sind sie aus ihren Positionen entfernt und zur Rechenschaft gezogen worden oder sind sie, wie tausendfach in Westdeutschland, nach relativ kurzer Zeit wieder in ihren alten oder in neuen Führungspositionen aufgetaucht? Ich jedenfalls, der ich in Spandau von 1950 bis 1963 die Schule besucht habe, bin manchem Lehrer begegnet, der seine braune Gesinnung noch nicht völlig abgelegt hatte. Viel Erfolg also bei der Recherche. Die Geschichte bietet eben immer wieder Stolpersteine.

Bilderrätsel für die Spandauer Neustadt

Liebe Neustädter Rätselfreunde, schade, zum letztes Rätsel gab es leider keine richtige Einsendung. Dieter Wallstaf hatte nach der Gedenktafel für die ehemaligen Mitarbeiter der Schultheiss-Patzenhofer Brauerei, die in den beiden Weltkriegen ums Leben gekommen sind, gefragt. Die Tafel befindet sich heute an der Nordseite am CentroVital gegenüber der Kita. Also, neues Jahr neues Glück: Heute suchen wir nach dem Standort und der



Bedeutung dieser Skulptur in der Neustadt. Wenn Sie wissen, wo sich dieser „Gegenstand“ befindet, und Sie eine kleine Anerkennung erhalten wollen, schicken Sie eine Postkarte mit der richtigen Lösung an: Treffpunkt Lynarstraße, Lynarstraße 8, 13585 Berlin, oder senden Sie eine E-Mail an: kontakt@treffpunkt-lynarstrasse.de Einsendeschluss ist der 24. März 2016 Viel Glück und Spass beim Raten!

KlimaWerkstatt Spandau

Das aktuelle Programm der Klima-Werkstatt erfahren Sie unter www.klimawerkstatt-spandau.de Mönchstrasse 8, 13597 Berlin-Altstadt Spandau, Tel. 030 39798669 Öffnungszeiten: Dienstag 15 - 18 Uhr, Donnerstag 10 - 12 Uhr

Defibrillator für die Neustadt in der Wohnstätte „Leben retten!“



Die Wohnstätte 05 der Lebenshilfe Spandau besitzt seit einiger Zeit einen Defibrillator. Dieser wurde nicht nur für die Klienten und Mitarbeiter des Hauses angeschafft, sondern steht auch dem unmittelbaren, öffentlichen Raum zur Verfügung, sagte der Leiter der Wohnstätte Spandau, Michael Ruhland. Defibrillatoren können Leben retten. Der Kiez Spandauer Neustadt ist nun um einen Defi reicher. Er befindet sich im Erdgeschoss in der Wohnstätte 05 Spandau der Lebenshilfe gGmbH in der Falkenhagener Strasse 25. Den Weg dorthin weist das typische grüne Schild mit weißen Herzen - siehe Foto.

Weitere Infos: „definetz.de“



Man kann natürlich bei schönem Winterwetter auch draußen Spaß haben ...

Noch bis April gibt es jeden Sonntag „Winter - Sport & Spiel“ für die ganze Familie in der Sporthalle der Lynar-Grundschule von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Ob Basketball, Springseil oder an einer Bewegunglandschaft mit Turngeräten - jeder findet eine sportliche Betätigung während der kalten Jahreszeit. Das Angebot ist kostenlos und ohne Anmeldung verfügbar.

WINTER - SPIEL & SPORT
für Kinder und Eltern

SONNTAGS
14:30 - 17:30
in der Sporthalle der Lynar-Grundschule
Lutherstraße 19, 13585 Berlin

DAS ANGEBOT IST KOSTENLOS!
Keine Anmeldung erforderlich!

NETZWERK BEWEGUNG
in der Spandauer Neustadt

06. Dezember 2015 bis April 2016

Kontakt
bwgt e.V.
Brunnhildstr. 12, 10829 Berlin, T. 030 / 789 58 550
QM Spandauer Neustadt
Kursstr. 5, 13585 Berlin, T. 030 / 288 32 228

Weidenruten zu verschenken

Am Dienstag, 24. Februar 2016 können Sie sich ein bisschen Frühling ins Haus holen oder ihre gärtnerischen Arbeit für 2016 beginnen. Von 10 bis 12 Uhr gibt das Straßen- und Grünflächenamt Weidenschnittgut und/oder Weidenruten kostenlos am Bullengraben Höhe Baluschkeberg ab. Die sehr kräftigen Weidenruten müssen selbst transportiert werden und haben eine Länge von bis zu vier Metern.

Servus Christine!

Christine Otto hat sich zum Ende des Jahres vom QM Neustadt verabschiedet und ist Richtung QM Strausberg gezogen. Alles Gute dort und viel Erfolg bei der neuen Aufgabe!

